

**Mervicia kirea spec. nov. aus Griechenland  
(Gastropoda Prosobranchia: Hydrobiidae)**

H.D. BOETERS

Karncidstrasse 8, D 8000 München, B.R. Deutschland

*Mervicia kirea* spec. nov. from Greece

A new species of Hydrobiidae is described from subterranean waters in Greece, Evvoia. It is provisionally classified with *Mervicia* Bole, 1967. Up till now this genus was considered monotypic and restricted to NW. Yugoslavia; the type species is unknown anatomically.

Key words: Gastropoda, Prosobranchia, Hydrobiidae, *Mervicia*, taxonomy, Greece.

Boeters & Gittenberger haben (1990) aus Euboea *Clameia brooki* als ersten griechischen Vertreter der Moitessieriidae beschrieben. Mit dieser Arbeit soll nun vom gleichen Fundort ein neuer, mit *C. brooki* sympatrisch vorkommender Kleinprosobranchier bekanntgemacht werden. Letzterer wird unter Vorbehalt zur anatomisch unbekanntem Gattung *Mervicia* Bole, 1967, gerechnet. Diese Gattung wurde aus Griechenland noch nicht gemeldet.

***Mervicia kirea* spec. nov.**

Material. — Holotypus (RMNH 56496) und 7 Paratypen (RMNH 56497/5 Gehäuse mit 9307/2 Tieren in 70-proz. Alkohol) sämtlich von Griechenland, Évvoia (= Euboea), oberhalb Mantoudi(on) (= Mandoúdhion), Austritt des Kirefs-Baches, Dr. C. Bou leg. 26.VIII.1971.

Gehäuse. — Das Gehäuse ist gestreckt walzig bis leicht verjüngt zylindrisch mit breit gerundetem Apex und etwa  $4\frac{1}{2}$  farblosen und durchsichtigen Umgängen. Die Umgänge sind mässig gewölbt (mitunter leicht abgeflacht), wobei die Naht nur mässig vertieft ausfällt. Da der letzte Umgang in seinem letzten Viertel vom Gehäuse abgelöst ist, wird zwischen dem über der Mündung liegenden Umgang und der Mündung ein breiter Spalt ausgebildet. Spindelseitig ist der Mündungsrand nur schwach konvex gekrümmt, wobei eine an diesen Mündungsrandabschnitt angelegte Gerade etwa parallel zu der (in Frontalansicht) darüberliegenden Naht verläuft. Von diesem nur schwach gekrümmten spindelseitigen Mündungsrandabschnitt schwingt der Mündungsrand etwa als Halbrund um die Öffnung. Der Mundsaum ist scharf, rund um die Mündung deutlich erweitert und spindelseitig leicht verdickt. In der Seitenansicht ist die Mündung leicht und gerundet Z-förmig (nicht S-förmig!) geschwungen.

Gehäusehöhe 1,5-1,6 mm, Gehäusebreite 0,5-0,6 mm.

Differenzierende Gehäusemerkmale: Bei *M. eximia* Bole, 1967, ist das Gehäuse höher, der Mündungsrand stärker aufgeweitet und in der Seitenansicht kräftiger Z-förmig geschwungen.

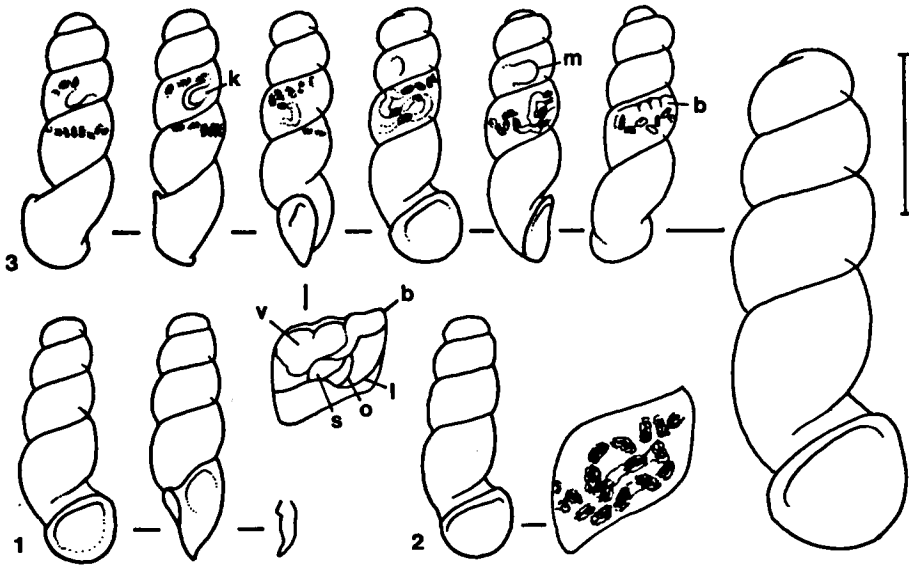


Fig. 1-3. *Mervicia kirea* spec. nov., Griechenland, Évvoia, oberhalb Mantoudi(on), Austritt des Kirefs-Baches; C. Bou leg. 26.VIII.1971. 1, Gehäuse und Penis eines Männchens; 2, Gehäuse eines Weibchens und durch das Gehäuse gesehener Körperumgang mit S-förmiger Darmschlinge; 3, Gehäuse eines Weibchens mit verschiedenen durch das Gehäuse gesehener Organen sowie freigelegter Körperumgang. Abkürzungen: b = Bursa, k = Kristallstielsack (vom Darm umlaufen), l = Schnittlinie (bis zu der die Körperdecke entfernt wurde), m = Magen, o = Oesophagus, s = Spindelmuskel, v = Vagina. Vergleichsstrecke 1,0 mm; für das rechte Gehäuse, den Penis und die beiden Körperumgänge 0,5 mm.

**Operculum.** — Das Operculum ist besonders in seinem Nucleus schwach kastanienbraun.

**Weichteile.** — Das Tier ist farblos. Es wurden weder Augen noch Pedal- oder Pallialtentakel ermittelt. Auch Kiemenlamellen wurden nicht ermittelt. Der Verlauf des Darms zeigt im Vergleich zu den Verhältnissen bei *Bythiospeum* Bourguignat sehr auffällige Merkmale. Nach der für Hydrobiidae üblichen Z-förmigen Schleife hinter dem Kristallstielsack bildet der Darm keine weitere Z-förmige, sondern eine sehr ausgeprägte S-förmige Schleife. Die Vagina ist nicht einfach nierenförmig, sondern zeigt mehrere aufeinanderfolgende Wülste. Unmittelbar hinter der Vagina liegt eine geräumige Bursa copulatrix. Der Oviduct scheint zwischen dem Gonopericardialgang und der Vagina nicht die für Hydrobiidae übliche Z-förmige Schleife zu bilden, sondern nach seinem der Spindel folgenden Abstieg schleifenlos an die Vagina heranzutreten. Es konnte nicht geklärt werden, ob es sich bei einer dem Oviduct zuzuordnenden Masse im Bereich des Gonopericardialganges um ein Receptaculum oder einfach nur um einen besonders voluminösen Oviductabschnitt handelt. Der Penis ist einfach pfriemförmig.

**Verbreitung.** — Die neue Art ist bisher nur von ihrer Typuslokalität in Nord-Évvoia bekannt, wo sie sympatrisch mit *Clameia brooki* vorkommt.

Bemerkungen. — (1) Die Zuordnung der hier beschriebenen neuen Art zu *Mervicia* erfolgt nach Gehäusemerkmalen und unter dem Vorbehalt einer Aufklärung der Anatomie des Monotypus *M. eximia*, der aus der Umgebung von Ljubljana, in über 1000 km Entfernung in NW. Jugoslawien, nach einem leeren Gehäuse beschrieben wurde (Bole, 1967).

(2) Weder die wulstige Ausbildung der Vagina noch die zweite S-förmige Darm-schleife sind dem Verfasser bisher bei Hydrobiidae begegnet. Da dem Darmverlauf als einem für Diagnosen geeigneten Merkmalskomplex bisher von anderer Seite keine Bedeutung beigemessen worden ist, kann auch kein Vergleich mit anderen conchologisch nahekommenen Prosobranchiern des Balkans vorgenommen werden. Nach den an Vagina und Darm ermittelten Merkmalen muss *M. kirea* spec. nov. jedenfalls in eine andere Unterfamilie als *Bythiospeum* gestellt werden.

Danksagung. — Ich danke Herrn Dr. C. Bou für das interessante Material.

#### LITERATUR

- BOETERS, H.D., & E. GITTENBERGER, 1990. Once more on the Moitessieriidae (Gastropoda Prosobranchia), with the description of *Clameia brooki* gen. et spec. nov. — *Basteria* 54: 123-129.
- BOLE, J., 1967. Die Schnecken aus den phreatischen Gewässern Jugoslawiens. — *Razpr. Slov. Akad. Znan. Umet.* (IV) 10: 109-120.